

Für unsere Farmer

Neue rüstfähige Viehzüchter.

Die Viehzucht gehört gewiss zu den wichtigsten Faktoren der nationalen Nahrungsmittel-Versorgung und in großem Maße auch der internationalen; und es erscheint ganz angebracht, daß auch das allgemeine Publikum etwas davon erfahre, wie die Viehzucht auf den Weide-Ländereien betrieben wird, oder ob sie überall das ist, was sie sein sollte. Ein guter Viehzüchter läßt sich zugleich als ein Hundertprozent-Patriot bezeichnen, ein nachlässiger — doch das ergibt sich von selbst.

Man hat vieles über die Fortschritte der modernen amerikanischen Viehzucht gelesen; aber hin und wieder werden auch andere Stimmen vernommen, die von ansehendem Gutverächter her kommen. Einem hervorragenden Tierarzt-Praktiker wird — und zwar nebenbei vom Gesichtspunkt der Menschlichkeit aus — u. a. geschrieben:

Wenn die Fremden-Viehzüchter — und Fremde gibt es noch in 21 oder 22 Staaten der Union, obgleich sehr verringert — unter dem Titel der „Bleichfarbigen“ zu allen Jetteln ihrem Vieh Wasser, Mist und einen unzulänglichen Unterhalt zu liefern, so würde dies in höherem Maße zur Lösung des Fleisch-Problems beitragen, als sich manche vorstellen! Aber es gibt auch in unseren Tagen nicht wenige noch recht rüstfähige Viehzüchter. In vielen Fällen geschieht auf den eingetragenen Ländereien gar nichts zur Fütterung des Viehs während der Wintermonate. Während in anderen Fällen die Nahrungsfütterung eine jämmerlich ungenügende ist und so geschieht es vielfach auch mit Unterhalt in der rauhen Zeit, und selbst mit der Tränke.

Schon vom rein geschäftlichen Standpunkte aus böht vermehrt, sollte dies in feiner Nation vorkommen, die als zivilisierte gelten will. Qualifizierte Viehzüchter wissen ganz genau, daß Vieh weniger frisst, Durst und Schmerz das Vieh durchzumachen, daß, desto besser die Tiere wachsend, desto weniger es isst. Je nach der Qualität der Fütterung, die als zivilisiert gelten will. Qualifizierte Viehzüchter wissen ganz genau, daß Vieh weniger frisst, Durst und Schmerz das Vieh durchzumachen, daß, desto besser die Tiere wachsend, desto weniger es isst. Je nach der Qualität der Fütterung, die als zivilisiert gelten will.

Mangel an frischer Luft und Sonnenschein scheint die Hauptursache dieser Krankheit zu sein, denn unter diesen Umständen kann dem Vieh nicht der nötige Sauerstoff zugeführt werden. Wenn dieser Zustand für längere Zeit bestehen bleibt, dann entsteht bei der Färbung des Viehs ein etwas größerer Unterschied wie zwischen der Färbung der Mütter von Pflanzen, die im Freien und im Zimmer gezogen werden. Es ist kein gutes, rotes Blut mehr, denn es fehlt ihm die roten Blutkörperchen. Wenn man die Funktionen des Blutes im Körper kennt, dann wird man auch leicht einsehen, daß die sämtlichen Organe der Tiere in Mitleidenschaft gezogen werden, wenn das Blut erst diesen Zustand einmal erreicht hat, und sie ihre Funktionen nicht mehr verrichten können. Es gibt aber auch noch andere Ursachen für diese Krankheit. Mangel an richtiger oder nahrhafter Nahrung ist solche Ursache, welche die inneren Organe in ihren Funktionen stören können. Blutarmut herbeiführen.

Die Behandlung dieser Krankheit ist nach Ansicht der Jüchter, deren Tiere unter guten sanitären Verhältnissen gehalten werden, und bei denen sie daher nur selten auftritt, sehr einfach, aber nicht immer so leicht durchzuführen. Bei vielen Tieren ist es nun sehr schwierig, wenn nicht ganz unmöglich, die Tiere unter guten, sanitären Zuständen zu halten, und manche sehen es auch nicht ein, wie schlecht die Zustände in Wirklichkeit sind, weshalb die Schritte, die sie zu ihrer Besserung, unternehmen, oft nicht hinreichend sind. Selbst unter den besten sanitären Verhältnissen vergeht aber immer längere Zeit, bis sich die tranken Tiere wieder erholen. Stärkungsmittel fördern die Verdauung und bereichern das Blut. Zu den besten Mitteln sind Eisenpräparate zu empfehlen. Ein gutes Mittel besteht aus einem Teelöffel voll Eisenpulver und zehn Tropfen Kur Domico, welche man zu jedem Pint Trankwasser zusetzt. Am besten ist es, wenn man alle schwer tranken Tiere sofort isst und nur solche in Behandlung nimmt, bei denen die Krankheit noch keine zu großen Fortschritte gemacht hat.

Behandlung des Hühnermistes. Frischer Hühnermist hat ungefähr einen doppelt so großen Düngungs-wert wie Viehmist, wenn man die beiden Produkte in Bezug auf ihren Stickstoffgehalt vergleicht. Die im Hühnermist enthaltenen, stickstoffhaltigen Stoffe sind jedoch sehr un-dauerhaft und lösen sich sehr leicht in Ammoniak und flüchtige Ammoniumverbindungen auf, so daß, wenn man den Mist nicht richtig behandelt, ein großer Teil des Stickstoffs, der sonst zu Düngszwecken verwandt werden könnte, verloren geht. Es sind verschiedene Methoden zur Festhaltung dieses Stickstoffs in Vorschlag gebracht worden. Sie bestehen in dem Mischen des Extraktes mit einer absorbierenden Substanz oder einer Säuremischung, welche sich chemisch mit dem Ammoniak verbindet, sobald dieses sich bildet.

In der Versuchsanstalt des Staates Maine angestellte Versuche haben gezeigt, daß Hühnermist ohne besondere Behandlung sowohl für Felder, als auch für Gärten vermischt wurde, im Laufe von sechs Monaten die Hälfte seines Stickstoffs verlor. Wenn der

den weiter untergemischt, sobald eine gute, lockere Erde entsteht, durch welche Luft und Wasser schnell dringen können. Die Erbschichten haben keine eigentliche Ruheperiode, sind aber nach der Blüte einige Wochen etwas trockener zu halten als gewöhnlich. In der Vegetationszeit aber sind sie ausgiebig zu wässern und zu spritzen.

Winterarmut bei Hühnern.

Die Geflügelzüchter bemerken mitunter, daß ein kleiner Prozentsatz ihrer Tiere zuerst dadurch auffällt, daß der Kamm und der Kopf die schöne rote Farbe verliert. Die Tiere magern immer mehr ab und sterben dahin, ohne daß wirkliche Anzeichen einer Krankheit vorhanden wären. Man nimmt gewöhnlich an, daß solche Tiere an der Schwindsucht leiden, aber die Ärzte haben nachgewiesen, daß dies auf eine schlechte Beschaffenheit des Blutes zurückzuführen ist. Wenn ein solcher Zustand bei dem Menschen auftritt, so folgt man, er lebe an Blutarmut, und die Schwerehandigen haben diese Bezeichnung auch für das Geflügel angenommen.

Die Hauptursachen dieser Krankheit bestehen darin, daß der Kamm und der Kopf die Farbe verlieren, wodurch die Tiere langsam abmagern, bis sie nur noch aus Federn, Haut und Knochen zu bestehen scheinen. Es kann unter allen Verhältnissen vorkommen, daß einzelne Tiere von dieser Krankheit befallen werden, aber diese Fälle sind so selten, daß sie kaum bemerkt werden. Häufiger kommt es vor, daß zwei oder drei Hühner in einer Herde, bei größeren Herden auch mehr, auf einmal erkranken, und die Zahl der tranken Tiere nimmt allmählich zu, wenn nicht die nötigen Schritte zur Bekämpfung der Seuche unternommen werden.

Mist mit Gips in der Hälfte des Eigengewichts gemischt wurde, verlor er ein Drittel, während in einer Mischung mit dem gleichen Gewicht Gips und einem Fünftel Gewicht Sägemehl der ganze Stickstoffgehalt erhalten blieb. Gleich gute Resultate wurden erzielt durch Benutzung von einem Drittel bis einem Viertel Gewicht Kainit oder Phosphorfäure.

Vom Standpunkt des mechanischen Zustandes betrachtet, ergibt die Mischung mit Gips ein am wenigsten winchenswerteres Produkt, obwohl der Zusatz von Sägemehl wesentlich dazu beiträgt, die Bildung von harten Klumpen zu verhindern. Wenn der Mist nur wenige Tage vor der Benutzung aufzubereiten ist, werden gute Resultate mit trockenem Lehm oder Torf als Abstreifmittel erzielt. Diese Stoffe sollten auf dem Fußboden des Hühnerkäses in der erforderlichen Menge ausgebreitet und täglich befreit werden, worauf sie dann mit dem Mist zusammen entfernt werden können, wenn dieser abgebaut wird. Die Schwierigkeiten beim Ausbreiten des Hühnermistes können durch Mischen mit Lehm, Torf oder geeigneten Stallmist leicht überwunden werden. Der Zusatz von Kalt oder Holzasche ist nicht nötig, da auch ohne diese die Festsetzung fast genug vor sich geht. Es ist zu berücksichtigen, daß die erwähnten Abstreifmittel an und für sich als Düngemittel von Wert sind, am wenigsten wertvoll das Sägemehl. Bei demselben tollst daher bis zu einem gewissen Grade auch die Bedärfnisse des Erdbreichs in Betracht gezogen werden.

Milchproduktion der Schweine.

Der Erfolg der Schweinezucht hängt nicht allein von der Fröhlichkeit der Sau ab, eine große Zahl Ferkel zu werden, sondern diese auch selbst zu fügen, bis die Tiere feste Nahrung zu sich nehmen können. Recht bedenklich ist es aber, wenn bei einer Sau unerwartet die Milch vermagert und die kleinen Ferkel sich hungert und quälend an dem Gefäße nutzlos abmiden. Dann hat entweder das Futter ein falter Luftzug getroffen, der einen sogenannten Einzug herbeiführt, d. h. eine harte Schwelung des Gefäßes und der Striche, die den feinen Milchkanal zusammenpressen, oder, was bedenklicher ist, eine innere Entzündung des Ferkelgewebes ist eingetreten. Die sich bildende Milch wird dann schon im Euter zur Gewinnung gebracht, die feinen Milchkanäle im Euter werden dadurch verstopft und das Ausfließen der Milch aus den Strichen unmöglich gemacht.

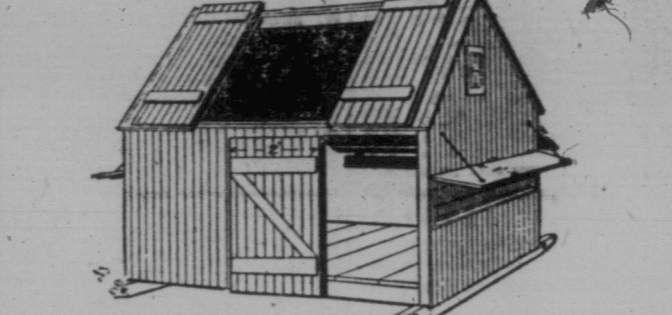
Die meisten Menschen würden

früher entdeckt sein, falls sie sich unermüdet begeben. Das Leben wird durch den Tod, was wir auf eine Spiegelwand zuschreiben. In dem Augenblick, daß wir uns selbst erblicken, wird unser Schritt zaghaft, uns durch, daß wir mit uns selber zusammenstoßen.

Mancher fragt um seinen Stat, nur damit er jemand hat, dem er die Schuld geben kann, wenn das mißglingt, was er angefangen.

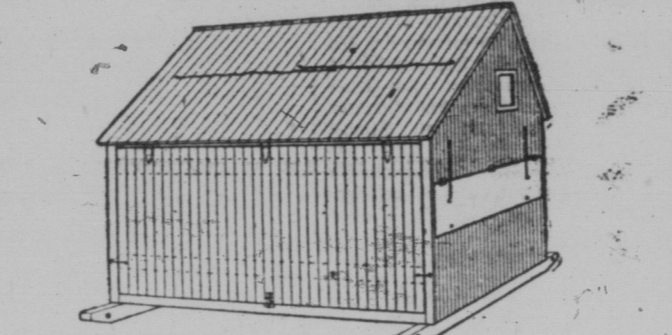
Chr. Aug. Kiedge, Ein Weiser ist sein eigener Gott, Ein Bösewicht sein eigener Feind. Chr. Aug. Kiedge.

Es gibt verschiedene Arten von Schweinehälften, die so gebaut sind, daß sie von einer Stelle zur anderen verlegt werden können, und die zur Beherbergung einer Mutter mit ihrem Wurf, oder von zwei bis drei ausgewachsenen Schweinen ausreichen. Die hier dargestellte Art ist auf der Regierung-Versuchsanstalt



Vorder- und Endansicht des vorerwähnten Schweinehälfens; Dach und hintere Wand geöffnet.

in Beltsville, Md., als praktisch erprobt worden. Der Stall hat ein recht geräumiges Aussehen, ist leicht aufzuführen und besitzt alle Vorteile eines zweckmäßigen Schweinehälfens. Die seitlichen Wände gehen reichlich Fußbodenraum, der vorteilhaft ausgenutzt werden kann. Die Türen, Ventilationsvorrichtungen und das Dach sind so angeordnet, daß sie reichlich frische Luft und genügend



Aufwärtsansicht des Stalles; Ventilationsvorrichtung und Hinterwand geöffnet.

Schatten geben. Die an dem Dach befestigten und auf bemalten eisernen Drähte dienen dazu, die hintere Wand zu Ventilationszwecken und um den Boden zu beschützen, in die Höhe zu heben. Die Haken, welche den hinteren Teil geschlossen halten, werden in diese Drahtdrähte

einsteckend, so daß die Wände leicht auseinandergerissen werden können. Zur Verstärkung des Fußbodens dienen zwei Träger; einen Zoll die Bretter genügen für den Fußboden. Das Rastergitter besteht aus 2x4 Zolligen Holzern. Ein guter Anstrich trägt zu größerer Dauerhaftigkeit und zu einem gefälligen Aussehen des Stalles bei.

Bei allen Gütereiben ist ein reiches und entschlossenes Eingreifen im Interesse des Muttertieres und der Jungen geboten. Zunächst reibe man das Gefäße mit warmem Tran oder Baumöl tragend ein, eine gute Massage wirkt zerteilend, nur bei heftigen Schmerzäußerungen des Tieres genüge man sich mit einem lauwarmen Anreiben. Wichtig ist es, dann die Ferkel saugen zu lassen, man unterhalte das Saugen durch Ziehen an den Strichen. Die Milch, die geronnenet sowohl wie die flüssige, muß aus dem Euter heraus, da sie sonst zu noch böseren Entzündungen einen Anlaß bieten kann, die Eitertropfen im Gefäße hervorgerufen werden. Achtung ist zu sein, in einem auf den Leib geschlossenen Verband Sandabwischungen an das Gefäße zu pressen.

Die Fütterung muß so geregelt werden, daß sie nicht stark mäßig wird, doch sie nicht dünne Geburtstufen, getrocknete Ähren, Wälder, Spülmilch und vermenge das Futter mit Glaubersalz und Wacholderbeeren, um eine mild abführende Wirkung zu erzielen. Im Sommer sind vor allem frischer Klee, Kleeheu und frische Wälder zu geben. Den Ferkeln reibe die Züchter die Bedarf Milch aus einer Saugflasche. Man nehme frische Kuhmilch, der man auf das Quart gerechnet 1/2 Pint abgekochtes Wasser sowie 2 Schöpfel Zucker zusetzt, der gut aufgelöst sein muß. Die Tierchen genießen bei dieser Fütterung sehr gut.

Die plötzliche Milchproduktion darf man nicht mit dem mitunter meist nach der Geburt auftretenden Milchfieber verwechseln. Bei dieser Krankheit, die nicht unbedingt ist, zeigt das Tier einen matten Blick, unregelmäßiges Atmen und es liegt mutlos, oft beschweht in einer Stalle. Dabei geht ein Ferkeln durch den Leib. Man reibe dem Tiere oft mit Glycerin 1 Teil Salpeter und 3 Teile Glaubersalz in Wasser gelöst oder in Rosmarinöl, etwa 1/2 Pint häufiglich. Den Körper reibe man mit 1 Teil Terpentinöl und 3/4 Teilen Spiritus trüffig. Wenn möglich, pumpe man mit einer Hohlrumpfpumpe durch Metallröhren Luft in das Euter.

Als die Abordnung des tierärztlich-ungarischen Roten Kreuzes jüngst in Nijni-Nogorod war, protestierte der dort internierte Verteidiger von Dergenski, General von Ruskanov, energisch dagegen, daß die ihm in der Gefangenschaft verpfändeten Aufzeichnungen über den Fall von Przemysl ihm weggenommen wurden.

Chr. Aug. Kiedge, Ein Weiser ist sein eigener Gott, Ein Bösewicht sein eigener Feind. Chr. Aug. Kiedge.

Für unsere Hausfrauen

Stoffledern aus Lederwaren entfernt man, wenn solche deren Farbe noch nicht angegriffen haben, dadurch, daß man das mit einem trockenen Tuche gut abgeriebene Leder zunächst mit verdünntem Schmelzwasser (etwa sechs bis acht Tropfen auf eine Tasse Wasser) anweicht und dann mit ein wenig Seife (als Vorbeugungsmittel gegen Stoffflecke) abreibt. Ist die Farbe aber gar der Karben des Leders, gestrichelt, so hilft nichts mehr als Färben.

Glanz von Gummi schuhen zu erhalten. Man wäscht die Gummischuhe nach jedem Gebrauch feucht abreiben und völlig trocken und sie dann mit einem sauberen, trockenen Tuche abtrocknen. Man gebe dann ein wenig Gummiöl auf, welches man mit einer dünnen Schicht Spiritus anweicht; natürlich erhalten sie aber dadurch nicht völlig das Aussehen neuer Gummischuhe, da die Erziehung eines mäßigen Gleichmaßes eines besonderen Fabrikationsverfahrens mit verdünntem Glasgaze ebenfalls empfohlen.

Säuberung von Nähmaschinen. Wenn Nähmaschinen mit verhartetem Fett und Staub beschmutzt sind, so reibe man sie mit einem weichen Tuche ab, das man vorher mit einem sauberen, trockenen Tuche abtrocknen und mit einem sauberen, trockenen Tuche abtrocknen. Man gebe dann ein wenig Gummiöl auf, welches man mit einer dünnen Schicht Spiritus anweicht; natürlich erhalten sie aber dadurch nicht völlig das Aussehen neuer Gummischuhe, da die Erziehung eines mäßigen Gleichmaßes eines besonderen Fabrikationsverfahrens mit verdünntem Glasgaze ebenfalls empfohlen.

Washwasser gegen un-reinen Teint. Eine Mischung von Wasser und Salzwasser, welche man zu gleichen Teilen vermischt, ist eine gute Gesichtswäsche, welche man zu gleichen Teilen vermischt, ist eine gute Gesichtswäsche, welche man zu gleichen Teilen vermischt, ist eine gute Gesichtswäsche.

Ein großer Prozentsatz der Tiere stirbt vor nicht, sondern kehrt sich so oder so durch, vernichtet aber demnach, daß Größe und Gewicht nie normal werden. Der Hunger und die Schwäche haben oft auch zur Folge, daß, wenn die Zeit zum Kalben oder zum Winterernte kommt, die abgemagerten Muttertiere meistens absterben, und die neugeborenen mit ihnen unkomme! Das Gummisoleum vorant und das Blut und in die Tiere empfänglicher für alle krankheits Kräfte.

Ueberlebende junge Tiere, von hunderten Wittern geboren und gefüllt, sind ebenfalls leicht gegen Kälte, Stürme usw. gerüstet. Im heim nächsten Auftrieb, wenn sie ihn erleben, werden sie mit dem Vorrat aus den Boden gewonnen, mit einem glühenden Brandeis geheizt, die Ören ihnen durchgeschliffen, oder ein- oder abgebaut, — und wenn sie dies alles beizugehen haben, werden ihnen die Hörner abgeklippt oder abgehauen. Eine große und unmäßige Grausamkeit, die man längst weiß, doch durch ändernde Säure derselbe Zweck folgt wie schmerzlos erreicht werden kann! Nach einem so traurigen Leben werden sie zu guter Letzt auch auf der Bahnfahrt nach dem Schlachthaus oft noch vielen Unbillen und Verwundungen ausgesetzt.

Es ist fast unglücklich, daß sich diese Behandlung des Weideviehs, die so häufig ungeschicklich ist, vielfach noch so lange behauptet. Aber sie ist einfach ein Rest aus früheren Tagen, als die Herden viel kleiner und die Weideplätze viel größer und dankbarer waren! Die amerikanischen Hornvieh- und Schafzüchter aber sind in vielen Fällen äußerst konervative Menschenkinder.

Konservierung der Schaf-scholle. Wenn man die Scholle mit Apzal Sirnis bestrichet und dies nach jedesmaligem Trocken des Antriebs mehrmals wiederholt, so werden sie wasserfest und halten so lange wie ein Leder.

Ein noch billigeres Verfahren besteht darin, daß man die Scholle so oft mit warmem Leinöl bestricht, als sie etwas dicken hat, um sie zu konservieren. Solche Scholle halten dann wenigstens noch einmal so lange, als andere.

Die Erbschiden behandelt man wie gewöhnliche Topfplanzen und pflanzt sie in reiner Klummente. Gut ist es, wenn letztere leinwärts unten durchbohren wird, damit reichlich Luft zu den Wurzeln kommen kann. Aus den Topfböden kommt eine hohe Lage von Erbsen, entsprechend etwa der drittel Höhe des Topfes. Ueber die Erbsen breitet man Torfmoos, und auf dieses kommt die Kulturerde. Sie besteht aus getreter Landerde, aus gebackenem, zerlegtem Torfmoos, großem Sande, Heideerde, etwas Rohmilch und Humuserde und getrockneten Rindermist. Goldstoffsäuren werden

WHEN USING WILSON'S FLY PADS



Best of all Fly Killers 10c per Packet at all Druggists, Grocers and General Stores

wasser ist nicht stark genug, um die Entwicklung giftiger Stoffe zu verhindern. — Räte mit Räude. Krätze oder Räude wird immer von Milben hervorgerufen, die ihre Gänge unter der Haut graben und hier auch ihre Eier legen. — Die Bekämpfung ist immer recht langweilig, da beim Abtöten der Milben nicht die Eier der Tiere mit vernichtet werden. Was aus diesen ausgeschlüpft, ist dann später abzutöten. — Zur Abtötung kommen nur Oele und Fette in Frage, die in die Haut eindringen und die Tracheen, die Atemlöcher der Tiere, verstopfen, so daß diese dadurch sterben. — Bei dem Tiere liegt Räude dann vor, wenn es sich viel waldet und an den von der Räude ergriffenen Stellen die Haare ausfallen. — Die Krankheit ist übertragbar. — Wenn die Krätze nicht besonders wertvoll ist, so lasse man das Tier am besten töten, weil man die Bekämpfung vornehmen, so verlohre man wie folgt: Die Stellen der erkrankten Haut, beim die dort befindlichen Pusteln sind energisch und stark auszukübeln. Die Stellen werden dann mit Verbalben (rein oder mit Spiritus vermischt) kräftig eingerieben, auch Straz (mit Baumöl oder Spiritus 1:1 bis 2), Jodtinktur, oder Jodoform (1:10), oder Keolin, rein oder mit Spiritus vermischt) sind zum Einreiben zu gebrauchen. Bei Benutzung von Jod oder Keolin sind nicht zu große Flächen einmahl in Behandlung zu nehmen. Weiter kommen Schwefelbäder in Frage. Die Behandlung muß lang fortgesetzt werden. — Die Laceration ist gründlich und wiederholt zu desinfizieren.

Es ist über angewandte Sparsamkeit. Abmagerung zu gehen, die zu verderben oder zu hängen beginnt. — Krätze. Sie ist übertragbar, dies zu tun, laufe man Lebensgefäße. — In jedem bisher unterrichteten Bergringungsfall durch die bacillus botulinus wurde erreicht, daß die Nahrung der Tiere von diesem Bakterium frei gehalten wurde, und die Tiere von diesem Bakterium nicht erkrankten. — Bei dem Tiere liegt Räude dann vor, wenn es sich viel waldet und an den von der Räude ergriffenen Stellen die Haare ausfallen. — Die Krankheit ist übertragbar. — Wenn die Krätze nicht besonders wertvoll ist, so lasse man das Tier am besten töten, weil man die Bekämpfung vornehmen, so verlohre man wie folgt: Die Stellen der erkrankten Haut, beim die dort befindlichen Pusteln sind energisch und stark auszukübeln. Die Stellen werden dann mit Verbalben (rein oder mit Spiritus vermischt) kräftig eingerieben, auch Straz (mit Baumöl oder Spiritus 1:1 bis 2), Jodtinktur, oder Jodoform (1:10), oder Keolin, rein oder mit Spiritus vermischt) sind zum Einreiben zu gebrauchen. Bei Benutzung von Jod oder Keolin sind nicht zu große Flächen einmahl in Behandlung zu nehmen. Weiter kommen Schwefelbäder in Frage. Die Behandlung muß lang fortgesetzt werden. — Die Laceration ist gründlich und wiederholt zu desinfizieren.

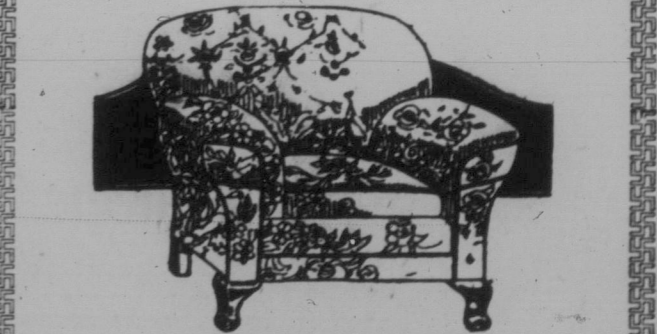
Washwasser gegen un-reinen Teint. Eine Mischung von Wasser und Salzwasser, welche man zu gleichen Teilen vermischt, ist eine gute Gesichtswäsche, welche man zu gleichen Teilen vermischt, ist eine gute Gesichtswäsche, welche man zu gleichen Teilen vermischt, ist eine gute Gesichtswäsche.

Senden Sie kein Geld

VOGTS LIMITED Neville, Sask.

Wo Qualität waltet

Wir haben das vollständigste Lager von Möbeln, das unter einem Dache in irgend einem Laden westlich von Winnipeg vorzufinden ist. Sei es nun eine Schlafzimmereinrichtung, Eßzimmerein- oder Wohnzimmereinrichtung, in Wirklichkeit irgend ein Möbelstück für Ihr Heim. Sie können es sehr preiswert kaufen bei — Reinhorn.



REINHORN'S Regina, Sask., 11. Ave. Einen halben Block westlich von der Post. Einen halben Block westlich von der Post.

An unsere alten, zufriedenerstellenden Kunden

und an unsere neuen zufriedenerstellenden Kunden. Wenn Sie mit Ihrem Automobil in Regina sind, lassen Sie uns helfen Sie zu finden, was Sie wollen. Die besten sind nur sehr gering und die Arbeit ist ein wenig klein. Unsere Reparaturarbeiten sind unter Leitung eines wirklich sehr guten Mechanikers, der alle Arbeiten garantiert.

Berry & Co. North Side Garage. Ecke Dowry Ave. und Angas St. Regina, Sask.

Sie können Geld verdienen

Deutsches Geld

oder folches von anderen europäischen Ländern kaufen. Zu den augenblicklichen Kursen ist folches eine gute Anlage, die in kurzer Zeit großen Gewinn abwerfen wird. Wir haben große Beträge von Bargeld von den meisten europäischen Ländern an Hand, und können Ihnen folches zum besten Tagespreis verkaufen. Kaufen Sie bald, da die Kurse täglich steigen.

Schicken Sie Geld an Ihre Verwandte

in Europa? Wir sind in der Lage, folches prompt und sicher Ihren Lieben durch unsere europäischen Vertreter auszuliefern.

Schiffskarten

von und nach Europa. Falls Sie Ihre Familie hierüberbringen wollen, sind wir in der Lage alles für Sie von hier aus zu arrangieren. Beachtliche 24 nach Europa zu gehen, so können wir Ihnen Eisenbahn- und Schiffskarten verkaufen und Ihre Reise befragen. Da alle Dampfer sehr bequem sind, raten wir Ihnen an, uns baldmöglichst zu schreiben, um Ihnen dies zu ermöglichen.

Schreiben Sie uns in Ihrer Muttersprache. Unsere Dolmetscher sprechen fast alle europäischen Sprachen.

Canadian European Exchange and Steamship Ticket Agency

212-214 St. Clair
Gegenüber vom Niagara Hotel
Saskatoon, Sask.
Unsere neue Adresse vom 1. August ist 135-2nd Ave. North.

Helfst weiter, um die Not der Hungernden zu lindern

Liebe Landsleute! Um nach besten Kräften zur Linderung der großen Not in den Ländern der alten Welt beitragen zu können, ist es sehr wünschenswert und notwendig, unsere Sammlungen mit verdienstlichen Erfolgen zu versehen. Am besten würde der guten Sache gedient sein, wenn in jedem Bezirk einige Männer und Frauen ein Komitee bilden und eine systematische Sammlerarbeit in die Wege leiten würden.

Berichte, die fortgesetzt aus den Ländern der alten Welt eintrösten, schillern die schier unermessliche Größe der Not.

Wir können nicht in Begehrtheit und Hilfe zu sehen wie unsere Brüder hungernd zu Grunde gehen. Helft den armen Kindern! Helft den alternden Greisen und Greisinnen! Helft

an eure eigenen Kinder, an eure eigenen Väter und Mütter! Würdet ihr sie hilflos dem Hunger preisgeben sehen wollen?

Bitte unterstützt
John Fisher, Toronto, Ont., 1.00
Gesamtbeitrag \$8,051.57
Perzent abgezahlt \$2,793.75
Gekauft: Mollenbein \$257.82
Beschriftung: 1835 Salinar St., Regina, Sask.
„Einen fröhlichen Geyer hat Gott lieb.“

Grundsteinlegung zur Kath. Kirche in Holdfast

Zur Grundsteinlegung an der neuen Kirche im Städtchen Holdfast, hatten sich Tausende Menschen versammelt und waren alle Straßen und Plätze mit Autos überfüllt.

Nach und nach waren Leute herbei gekommen, die schon seit Jahren in der Gegend wohnten und nachher sich beim Bismarck und nachfolgendem Monarch, nicht weniger zu amüsieren. Dagegen die liebe Drogist und auch ein wundervoller „Wetter“ besuchte, ein richtiger Tag zum Bismarck, warm und durch eine leichte Brise abgeblüht.

Als der Tag 49 Uhr 35 von Regina hier eintraf, mit jedem unter vielen anderen Besuchern, auch der hochwürdige Herr McDonald von der Kathedrale in Regina eintraf, wurde gleich mit dem feierlichen Gottesdienst begonnen. Dessen Herr Vater Phil, Runkel, C.M.A. der gerade von Deutschland zurück gekommen war, geleitete das „Amen“ an. Herr Vater der Gemeinde Holdfast, hochw. Vater Heberich, C.M.A. und Herr McDonald, Ministerien, hochw. Herr McDonald predigte zuerst in Englisch und hochw. Herr Vater Phil, Runkel predigte anschließend in Deutsch. Der Gottesdienst trat unter Leitung des Dirigenten und Organisten Herrn Kreis Schürger, die „Zwei Peter Weis“ von Weiser recht lebhaft vor. Nachdem der Gottesdienst beendet, schritt hochw. Herr Vater Runkel zur Messe und Einnahme und wurde in dem dazu präparierten Stein, eine eigene Messe mit folgendem Text eingemangelt.

Letztes! Am Jahre des Herrn 1920, am Feste der Apostel Peter und Paul, unter dem Patronat der Heiligen Wendelin der fünfzehnten St. Michaelis dem heiligen Erzbischof Cleaver Mathias der Diözese Regina, unter der glücklichen Regierung Sr. Majestät George der Zweite von England, des Premier Ministers von Canada Sir A. Borden, des

Herren! Am Jahre des Herrn 1920, am Feste der Apostel Peter und Paul, unter dem Patronat der Heiligen Wendelin der fünfzehnten St. Michaelis dem heiligen Erzbischof Cleaver Mathias der Diözese Regina, unter der glücklichen Regierung Sr. Majestät George der Zweite von England, des Premier Ministers von Canada Sir A. Borden, des

Nach dieser Zeit wurde in der neuen Kirche in Holdfast von den Damen der Gemeinde ein Festessen veranstaltet und es allen Teilnehmern gut geschmeckt, denn die Vorbereitung war vorzüglich und das Essen gut. Man beglückte die Bismarck-Katholiken, dann die von den Kindern der Gemeinde, die wunderbar „spielen“ (Bismarck-Katholiken) im Namen der Gemeinde den beiden Lehrkräften, Sr. Anner und Sr. Trainer, welche sich sehr viele Mühe gegeben, den Kindern solche vollendete Ausbildung in Latein und Theologie, sowie einigen Kindern in der Erlösung der Gemeinde.

Alleinfalls beräthlicher Dank allen Frauen und Jungfrauen für alle die Mühe und alle die Spenden, die sie zur Verwirklichung und zur Bewahrung gebracht.

Nach diesen Dank den Herrn Dirigenten Schürger sowie allen Sängern und Sängern des Städtchens, folgte alle Ehre und Lob, dem wackeren hochw. Herrn Vater Runkel, dem hochw. Herrn Vater Heberich, der Seele des ganzen Unternehmens, dem Erbauer dieses herrlichen Gotteshauses. Nur wenige Leute wollten welche Mühen, Arbeiten, Opfer und Sorgen der gute Vater im letzten Jahre durch diesen Bau der Kirche gehabt hat, und wie viele Schwierigkeiten noch seiner barren, ehe dieser große Bau fertig gestellt sein wird. Im Namen der Gemeinde, so im Namen eines jeden einzelnen Mitgliedes der Gemeinde, spreche ich den

Herren! Am Jahre des Herrn 1920, am Feste der Apostel Peter und Paul, unter dem Patronat der Heiligen Wendelin der fünfzehnten St. Michaelis dem heiligen Erzbischof Cleaver Mathias der Diözese Regina, unter der glücklichen Regierung Sr. Majestät George der Zweite von England, des Premier Ministers von Canada Sir A. Borden, des

Reinrätige Bullen verkauft auf Abschlagszahlungen

Reinrätige Oberbüden, Oberbüden, Aberdeen-Angus, Holstein und Milchvieh-Bullen können bei den Beständen der Herren von der Landwirtschaftsbehörde, Regierung der Provinz Saskatchewan, auf solche Zahlungen gekauft werden. Ein Schritt zur Verbesserung der Qualität des Viehs ist im Dezember 1920 und die andere Schritt im Dezember 1921, mit jeder Anzahl Bullen.

Wird es zu verkaufen auf Abschlagszahlungen an Sie. Wegen weiterer Auskunft schreiben Sie an J. W. Robertson, Vice Stad. Commissioner, Regina, Sask.

Herrn unsern innigsten und herzlichsten Dank aus, mit der Versicherung aller Eltern, daß in Zukunft jeder sein Bestes tun wird, die schönsten Arbeiten und Sorgen unserer lieben Seelenkinder zu erleichtern, damit dieses schöne Gotteshaus, ein Stolz der kathol. Gemeinde, zur Ehre Gottes und zum Wohle aller treuen Söhne und Töchter unserer kathol. Gemeinde fertig gestellt wird.

Ich darf noch mitteilen, daß der Reingewinn beim Bismarck für die neue Kirche über 1500 Dollar betrug.

J. A. des Kirchenvorstandes, E. Wehrns.

Leute können jetzt nachsendende Personalien aus Europa, besonders Polen herüberkommen lassen. Geld kann leicht gefunden werden.

Leute aus Mitteleuropa, besonders aus Polen, können jetzt nachsendende Personalien aus Europa, besonders Polen herüberkommen lassen. Geld kann leicht gefunden werden.

Diese Gesellschaft unterhält ausgedehnte Verbindungen in europäischen Staaten und hat in Polen besonders viele Angestellte. Es ist allgemein bekannt, daß Banken in jenem Lande fast gar keine Garantie für Bestimmung geben. Im besten Lebensstande abzugeben, hat diese Gesellschaft einen Vordienst eingerichtet und übernimmt selbst der Zeit für die Polen. Für einige Zeit hatte ein Courier dieser Gesellschaft alle Melodie gebraucht und das Geld, das von Saskatoon aus in eine netterende Familie in Polen gegeben wurde, innerhalb von fünf Wochen von dem Tage an gerechnet, als das Geld in Saskatoon abgehändigt wurde, abgeholt.

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geldmarkt sind:

Wir garantieren

daß unsere Butter und Fleischwaren in vorzüglichem Zustande bei Ihren Lieben ankommen. Versandt direkt von Copenhagen oder von unserem Kolonialwarenlager in Lübeck. Einer von vielen Beweisen, daß unsere Waren allerbesten Qualität sind und schnellstens abgeliefert werden:

POSTAL TELEGRAPH - COMMERCIAL CAB
CABLEGRAM
189-191 FRANKLIN ST. N.Y. CITY
GREAT NORTHERN SHIPPING CO.
SEINE VORZÜGLICHE QUALITÄT WERDEN SIE BETRAGEN
LUBECKER PRIVATBANK

Gehen Sie nach Deutschland reisen
machen Sie einen Kontrakt mit uns für regelmäßige Ablieferung von Lebensmitteln durch unser Lübecker Lager.

GREAT NORTHERN SHIPPING COMPANY, NEW YORK
189-191 Franklin Str. Post-Adr.: Box 42, Station V.
NEWARK, BUFFALO, PHILADELPHIA, BALTIMORE, LUBECK, COPENHAGEN, CHRISTIANIA.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Wahrscheinlich ist es, daß Deutschland denselben Gewinn erzielt, wie die anderen Länder.

Zaube Freunde

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Wirden Sie es glauben

Marktpreise

Getreide

Getreide

Getreide

Getreide

Getreide

Getreide

Freien Rat

Freien Rat

Freien Rat

Freien Rat

Freien Rat

Freien Rat

Freien Rat

Freien Rat

Freien Rat

Freien Rat

Minard's Liniment

Minard's Liniment

Minard's Liniment

Minard's Liniment

Minard's Liniment

Minard's Liniment

Minard's Liniment

Minard's Liniment

Minard's Liniment

Minard's Liniment

Der Sohn der Hagar

Eine Lebenswache Geschichte aus dem Felsischen. — Von Paul Keller, Breslau.

(2. Fortsetzung.)

„Dieses Mädchen erlöste ihn — er läßt ihn von Schmutz und Schande. Seine geringe Wundertat war es, die ihn aus dem Dasein rettete. Unter diesen schwebenden, erdlichen Menschen kam er sich vor wie ein Lump, wie einer, der nicht das hochzeitliche Kleid anhat. Am letzten Sonntag hatte er sich nicht sehen lassen, hatte er sich nicht sehen lassen, hatte er sich nicht gesehen, solange er feins Arbeit hatte.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

Viertes Kapitel

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

„Zwei großen fahlen Tausend war für die Amerikaner ein Strohhalm bereitet. Von ihnen hatte ein Federkopfstein und ein molles, lide Netz.“

niger Patron. Sie aber seien noch lange nicht unabhängig und seine verworrenen Menschen, wenn sie auch nur arme Russkanten seien.“

„Gellmich ließ sie antworten, dann sagte er: „Ich weiß, daß Ihr gute und ehrliche Kerle seid, und wenn ich's richtig sagen soll, so ist mir bei Euch wohlter gewesen, als wie ich noch zu Hause war. Da haben sie mich's immer so spüren lassen — und dann, da war ich immer aus Gnade und Barmherzigkeit gelitten, obwohl sie gerade Ruten aus mir zogen. Das war bei Euch besser. Aber das muß ich Euch sagen: Ich als armer, verachteter Russkante nach Hause zu gehen, ohne Euch zu danken, das ist für mich ein Verbrechen.““

„Es entstand eine gedrückte Pause. Draußen rüttelte der Wind an den Ährenbäumen im Garten. Von Zeit zu Zeit hörte man die abfallenden Ähren aufschlagen.“

„Endlich rief der Italiener den Bäcker an und sagte: „Continua!“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

„Kun erlöste ihn dieses Mädchen, reichte ihm ein, gab ihm die Uniform der Soldatenschaft, gab ihm einen Sonnenanzug.“

ten und drohten, als sie uns sahen. Laternen brannten und zwei oder drei Fackeln. Auf'm Hofen lag unser Kamerad. Die Rüge war ihm vom Kopf gefallen. Die langen, braunen Haare hingen um sein hübsches, junges Gesicht, und in der Schärfe der Bunde von der Revolverkugel des polnischen Schloßwärters. Der alte Herr, der kein Vater war, trat auf uns zu. Er war freudig, er war hoch die Hände auf, als wolle er auf uns einwirken. Auf einem Stuhl lag eine alte Frau. Das war die Mama. Sie sah ganz stille und sagte kein Wort.“

„Wie kommt er zu euch? Wie kommt er zu euch? Ich der alte Herr. Die Kameraden brachten kein Brot raus vor Schreck. Da sagte ich: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden. Wir haben ihm die Trompete geborgt und zwei neue Hemden gekauft. Au wolle er hierher, wolle er hier mit uns sein. Aber das haben wir ihm ausgereicht. Da ist ein Brautpaar zu früh geblieben im Schwarzen Adler und morgen wolle er uns in Torsdorf im Gerichtsfeldhaus wieder treffen.“

„Wie a hierherkommt und was hier für ein Unheil passiert ist, davon haben wir keine Ahnung.“

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

Zehn. Und auf den weiten einsamen Wegen, wenn die Kameraden stumm und verdrossen markierten und seiner Lust hatte, ein Wort zu reden, suchte er ein Ziel, nach dem er sich lohnte, durch kalte Loden und aufgewickelten Morast zu wandern, und wollte nichts, als einmal an eines Paters Tür landen, ihn heraustrufen, aus seinem feigen Hause, ihm mitten ins Gesicht schlagen: „Da — da — du — du — du Vater!“ und dann befreit seiner Strafe gehen.

„Es war nicht immer so. Er war ein weicher, schiefer Wursch. Jurist immer als alle, ein Unrecht zu tun. Aber er hatte die eine wunde Stelle. Und wer an sie rührte, den traf jede Waffe, die er fand. Die Kameraden schiefen. Er hörte ihr tiefes Atmen.“

„Was sollte werden, wenn einer von ihnen hierblieb, wenn alle hierblieben? Der feldliche Doktor, der wohl ein guter Mensch war, hatte sie schon alle untergebracht. Nur ihn nicht.“

„Der Doktor wollte ihn nicht behalten. Seine Arbeit besahe niemand.“

„Da kam wieder der Groß. „Da ja, mein lieber Vater! Dein Sohn sieht wieder einmal ganz verfallen da. Die Kameraden lassen ihn im Stich. Er hat den Göttern, er hat off Stechen in der Brust und es macht ihm gar keinen Spass, als Bettelmann durch die Welt zu ziehen. Hast du kein Brot, keine Arbeit für ihn?“

„Der Vater, ich will dir eine Geschichte erzählen, die in der heiligen Schrift steht.“

„Da sagte der Sohn, der all seine Güter veräußert hatte: „Ich will mich aufmachen und zu meinen Vätern gehen und ihnen sagen: Kalte mich wie einen deiner Tagelöhner!“

„Wollst du? Wollst du mich als einen Tagelöhner halten? Bedenke dich nicht! Ich fenne dich nicht, aber ich weiß, du bist ein armer Mann, dann hättest du die Mutter behalten, denn ihr Väter sind nicht gut und nicht reich, aber du bist reich und schick.“

„Und ich will auch nicht dein Tagelöhner sein! Ich würde die deine Scheuer auslösen!“

„Der Vater schloß ans Fenster. Der Sturm pfeift. Dunkel, unheimlich liegt der große Saal.“

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

„Er sah mich lange durch und durch an, dann sagte er: „Gnädiger Herr, er ist bloß acht Wochen bei uns gewesen. Wir haben ihn bloß verhungert an einem Strohhalm gefunden.““

darrechte. Er kam in noch größere Verlegenheit. „Fräulein, so ein freches Handtuch ist ja schade für mich.“

„Sie wandte sich ab. „Trocknen Sie sich nur ab damit!“ sagte sie.“

„Er tat es und dann fragte er, ob er ihr nicht etwas dienlich sein könne mit Wasser- oder Kohlenzutragen und ähnlichen Dingen.“

„Sie lehnte das ab und sagte, er solle sich einweilen auf den Stuhl zum Essen setzen, der Vater werde gleich kommen. Sie glaube, der Vater habe mit ihm zu reden.“

„Da setzte er sich, und die Wärme tat ihm wohl, und er sah zu, wie emsig und fast geräuschlos sie arbeitete. Er glaubte, er müsse sich wohl dankbar erzeigen und sich ein wenig mit ihr unterhalten. Da fragte er: „Sind Sie schon von Geburt aus in dieser Hause, Fräulein?“

„Ja.“

„Es ist ein schönes Haus. Man findet selten ein so schönes Gasthaus auf dem Lande. Es ist alles sehr schön.“

„Sie nickte, aber dann sagte sie: „Es ist auch nicht immer alles, was es sein sollte.“

„Nach einer kleinen Pause meinte er: „Wir haben schon lange kein so gutes Quartier gehabt. Es geht uns oft sehr schlecht. Wärdten Sie uns oft sehr schlecht. Wärdten Sie uns oft sehr schlecht.“

„Da trat sie zu ihm: „Aber gewiß nicht er's ernst. Dr. Friedrich hat keine größere Freude über der Welt, als den Menschen Gutes zu tun. Es ist bei uns in der ganzen Gemeinde nicht ein einziger Mensch, dem es wirklich schlecht geht. Und das haben wir dem Doktor zu verdanken. Er hilft allen Leuten, wenn er irgend kann. Und er wird auch Ihnen helfen. Doch hören Sie, da kommt der Vater schon.“

„Draußen ging jemand über die Treppe, und bald darauf trat Hartmann in die Stube. Er sah bleich und übermüdet aus und erwiderte ein wenig, als er Robert Gellmich am Herde sah.“

„Robert hatte sich grimmig erhoben. Da sagte Hartmann, und seine Stimme drang bellend: „Ich habe mit Ihnen zu reden! Sind Ihre Kameraden schon munter?“

„Nein, sie schlafen noch.“

„Da gehen Sie doch einweilen in die Schlafkammer, ich komme gleich nach!“

„Er wies auf eine Tür. Gellmich verließ die Stube und Hartmann blieb mit Gellmich allein zurück. Die große Schlafkammer war noch ganz dunkel. Die leeren Tische, die vielen Stühle und Stühle brachten in dem stillen Räume einen unheimlichen, trübenden Eindruck hervor.“

Canadian National Railways Sommer-Touristen Fahrten

Nach den Westlichen Staaten	Nach der Westlichen Küste
Via Schiff und Eisenbahn oder ganz per Eisenbahn. Bahnhöfen mit Restaurant, Durchsicht u. Schlafabteilen. Direkte Verbindung in Duluth oder Port Arthur mit Seebahnen. Nachtzügen und Kajüten in Schiffsklassen eingeschlossen.	Via Jasper Park, Mount Robson, Proter Schlucht. Der beste Weg — Verhältnismäßig niedrigste Ausfahrt bequemer und Durchsicht Genetien.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Reisen Sie diesen Sommer auf der „National“! Reisen Sie mit Stolz auf einem Zuge der „Innen gebürt.“ Holste Information von C. N. A. Touristen- und Reise-Büro 11. Ave., gegenüber Post Office, Regina. Phone 3965 oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger-Agent, C.N.A. Saskatoon.

Dann fiel ihm die Antwortfrage ein, die ihn vielleicht irritiert, die vielleicht als Irrtum aufgefasst wurde. Er tat diese Frage ganz leise. „Sagen Sie, wann sind Sie eigentlich geboren?“

„Den 15. Juli 1869.“

Bestellen Sie den „Courier“ für Ihre Freunde und Verwandten in den Vereinigten Staaten, Rußland, Rumänien, Ungarn, Desterreich, Dentschland und der Schweiz.

„Mit dem am 10. Jan. erfolgten Friedensabsluß sind endlich auch alle Schranken im internationalen Postverkehr wieder gefallen. Wir können also jetzt unseren Courier nicht nur nach den Vereinigten Staaten, sondern auch wieder nach allen europäischen Ländern senden. Wer Verwandte in den in der Heberkrist genannten Ländern oder in den neu gebildeten Reichsteilen, Jugoslawien und Czecho-Slowakia hat, kann ihnen dadurch eine große Freude bereiten, daß er den „Courier“ für sie bestellt und ihnen dadurch die Möglichkeit gibt zu erfahren, unter welchen Verhältnissen der europäische Eisenbahner hier in Canada lebt. Wir wollen bei dieser Gelegenheit auch darauf hinweisen, daß wir jetzt auch die Schilderungen der Zustände in europäischen Ländern zu vorzweifelhaften Lesern, die uns interessante Briefe von Freunden und Verwandten aus Ländern der alten Heimat einreichen wollen, werden wir dankbar sein.“

„Wir haben auch bereits Schritte getan, um regelmäßig zuverlässige Berichte und Nachrichten aus europäischen Ländern zu erhalten, die unsere Leser über mit Freude begrüßen und mit großer Interesse verfolgen werden. Wer für einen Freund oder Verwandten in den Vereinigten Staaten oder in irgend einem europäischen Lande den Courier bestellen will, sende uns unter Benennung des unten angeführten Bestellers den Betrag von \$3.00 ein.“

„Wir bitten noch den Auslands-Briefverkehr, die außerhalb Canada noch nicht für \$3.00 pro Jahr bestellt und bezahlt werden, nach dem 1. Juli 1920. Der Courier“ nach anderen Ländern gesteuert, \$4.00 pro Jahr.“

„Wir bitten noch den Auslands-Briefverkehr, die außerhalb Canada noch nicht für \$3.00 pro Jahr bestellt und bezahlt werden, nach dem 1. Juli 1920. Der Courier“ nach anderen Ländern gesteuert, \$4.00 pro Jahr.“

„Wir bitten noch den Auslands-Briefverkehr, die außerhalb Canada noch nicht für \$3.00 pro Jahr bestellt und bezahlt werden, nach dem 1. Juli 1920. Der Courier“ nach anderen Ländern gesteuert, \$4.00 pro Jahr.“

„Wir bitten noch den Auslands-Briefverkehr, die außerhalb Canada noch nicht für \$3.00 pro Jahr bestellt und bezahlt werden, nach dem 1. Juli 1920. Der Courier“ nach anderen Ländern gesteuert, \$4.00 pro Jahr.“

Nachrichten aus Regina

Liste der Verheiratungen in der St. Mary's Schule

Donnerstag 1 nach Erbst 2. James Holton, Katie Connors. ... Freitag 2 nach Erbst 3. Katherine Dunmer, Joe Ehmann. ... Samstag 3 nach Erbst 4. ... Sonntag 4 nach Erbst 5. ... Montag 5 nach Erbst 6. ... Dienstag 6 nach Erbst 7. ... Mittwoch 7 nach Erbst 8. ... Donnerstag 8 nach Erbst 9. ... Freitag 9 nach Erbst 10. ... Samstag 10 nach Erbst 11. ... Sonntag 11 nach Erbst 12. ... Montag 12 nach Erbst 13. ... Dienstag 13 nach Erbst 14. ...

Das DOMINION Piano. Sparen Sie \$200.00. MCKENZIE'S MUSIC STORE. 1749 Hamilton Straße, Regina, Sask.

SCHIFFSKARTEN. GELDSSENDUNGEN. STAATSBANDE. INDUSTRIAL BONDS. L. KAUFMANN & CO. CHICAGO, ILLINOIS. 114 N. La Salle Str.

Lezte Nachrichten. Der Resultat der Wahl in Manitoba. Das Resultat der Wahl in Manitoba ist nunmehr mit der Ausnahme von zwei Wahlkreisen, endgültig bekannt. Es ist wie folgt: Liberaler 21 Sitze; Arbeiter und Sozialisten 10 Sitze; Farmer 9 Sitze; Konservativer 5 Sitze; Unabhängige 2 Sitze.

60 Flaschen Bier für \$1.50. Das ist ein billiges Vergnügen, besonders wenn das Bier von besserer Qualität ist. ... HAGEN IMPORT CO. 114, West C., St. Paul, Minn.

Das Dominion Piano. Sparen Sie \$200.00. MCKENZIE'S MUSIC STORE. 1749 Hamilton Straße, Regina, Sask.

Neun unter zehn. Alpenträuter. Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2301-17 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Ausländische Wechsel. Imperial Bank of Canada. Zweigstelle Regina. W. S. Thomson, Geschäftsführer.

„Der blaue Bazar“ kehrt ein. London — Zweitausend britische Bazar-Komitees sind jetzt auf dem Höhepunkt ihrer Tätigkeit. ... Am Kap-Fisch-Versteigerungstag.

Ice Cream Social. Am Montag, den 12. Juli findet im Garten zwischen St. Mary's Kirche und dem Pfarrhaus an South Street, unter der Aufsicht der C.M.S.A., Zweig 518, eine gemüthliche Unterhaltung statt.

NIEDRIGE FRACHTRATEN. Kleider und Schuhwerk. Continental Commodity Corporation, Dept. 7.

Wir halten, was wir versprechen! Wir liefern direkt zum Empfänger. Für Export Extra zubereitet und verpackt. Beste Qualität.

Der große Unbekannte

Kriminalroman von Wilhelm Kraushoff

(11. Fortsetzung.)

Nach wenigen Minuten erreichten sie, wie Lerot vorausgesetzt, den Wagen. Er hielt auf der Landstraße, und zwar in unmittelbarer Nähe eines Wirtshauses, aus dem letzterem der Detektiv erst den Rufschrei herausgerufen hatte, bevor sie eintrafen.

Während der Fahrt beobachtete die beiden Männer das vollkommen stille Wirtshaus. Erst als sie die Stadt erreichten, erhob sich Löbe und bildete durch das Fenster hinaus, um sich zu orientieren.

Wenige Minuten später hielt der Wagen, und nun stand Lerot auf und öffnete den Schloß. Indem er aber auf die Straße trat, führte er seine Signalfarbe an den Mund und entließ die einen langen, jedoch nicht sehr lauten Ton. Unmittelbar darauf wurde ihm daselbst Zeichen von dem anderen Ende der Straße zurückgegeben.

„Was hat denn das zu bedeuten?“ rief Löbe aufspringend.

„Stehen Sie nur ruhig sitzen und machen Sie keinen unnötigen Lärm,“ entgegnete Lerot, sich zurückwendend. „Das hat nur zu bedeuten, daß die angelegten Beobachter jetzt wissen, wer der Frau Dornemann ein Besuch abstattet und sie sich daher in vorgefertigter Entfernung zu halten haben.“

„Ah so.“

„Wie kurzfristig Sie doch sind! Das hätten Sie sich doch schon selbst sagen können. Behalten Sie sich jetzt nur still, denn es ist nicht nötig, daß man etwas davon Ihrer Gegenwart bemerkt.“

„Mit den letzten Worten schloß der Detektiv den Wagenschloß wieder und drückte dann auf die elektrische Klingel am Hause der Frau Dornemann.“

Nach wenigen Augenblicken wurde die Tür geöffnet und er verschwand im Innern.

Löbe hatte sich in die dunkelste Ecke des Wagens zurückgezogen und verharrte dort regungslos. Seine Aufmerksamkeit war jedoch nur eine äußerliche, mit Ungeduld erwartete er das Wiedererscheinen des Detektivs. Es schien ihm, als dauere es schon etwas lange, daß Frau Dornemann mit ihren Vorbereitungen zu der nächsten Fahrt zu Ende komme. Sie war doch schon vorher untersucht gewesen, also hätte sie sich bereithalten sollen.

Da vernahm er sich nähernde Schritte von der Straße. Aber er war sich doch sofort klar über den betreffenden Passanten, denn er hörte gleichgültig, daß derselbe mit schwerer Zugung einen bekannten Gassenhauer vor sich hin sang.

Gerade neben dem Wagen, auf dem Bürgersteig, blieb er stehen und machte einige unverständliche Bewegungen mit den Armen.

„Cho,“ murmelte er, „das ist 'ne Drohsche. De, du da oben!“ rief er gegen den Rufschrei, worauf warst denn du noch, mit deinem Kraken da, he?“

„Was geht das dich an?“ erwiderte er nur noch zu dem Kommt,“ erwiderte der Rufschrei groß.

„Was? Ich soll machen, daß ich heimkomme?“ versetzte der Betretene. „Ja, warte, du kommst mich heimfanden da, ich sehe mich in den Kraken drin.“ Und schon hand er neben dem Wagenschloß und öffnete ihn.

Als er aber allen Erstes einsteigen wollte und er schon den Kopf zum Wagen hineinsteckte, hatte, knallte ihm der Rufschrei von seinem

Sitz aus mit der Peitsche so schmerzhaft um die Ohren, daß er augenblicklich wieder auf die Straße sprang.

Hierauf folgte eine kurze aber sehr deutliche Auseinandersetzung zwischen den beiden Männern, die schließlich zur Folge hatte, daß der Betretene von seinem Vorhaben abließ und unter Schelten und Drohungen weiterkam.

Wertmüdigerweise änderte der Mann sein ganzes Gebaren, als er einige hundert Schritte weitergekommen war. Er setzte seinen Hut gerade und beschleunigte seine Schritte wie jemand, der es plötzlich eilig hat, irgendwohin zu kommen; aber nichts weniger wie betrunken ist.

Löbe, der im Begriff gewesen, dem Fremden, als er in seinen Wagen steigen wollte, einen Stoß vor die Brust zu versetzen, beruhigte sich wieder. Das Vorkommnis hatte zum Glück nur wenige Minuten gedauert, so daß er hoffen durfte, daß noch niemand anders darauf aufmerksam geworden war. Gelesen hatte der Betretene ihn jedenfalls nicht, sonst hätte er wohl eine Bemerkung darüber gemacht, — obwohl er sein Gesicht immer zugewandt hatte.

Eben war er im Begriff, den Wagenschloß, den der Betretene offensichtlich hatte, wieder zu schließen, als endlich der Detektiv und Frau Dornemann in der Haustür erschienen.

Schnell und geräuschlos stiegen die beiden zu Löbe in den Wagen, und augenblicklich fuhr der letztere auch schon davon.

In der Bergstraße angelangt, wo der Detektiv seine Wohnung hatte, entließ der Detektiv seine Peitsche wieder dieselben Leute wie vorher, und wieder wurde ihm dieselbe Antwort zuteil.

„Alles in Ordnung,“ murmelte er. Dann, sich gegen seine beiden Begleiter wendend, sagte er: „Wir werden gänzlich ungesührt sein. Bitte, steigen Sie aus.“

„Ah so. Und glauben Sie, daß man uns jetzt nicht hören kann?“

„Nicht im geringsten. Ich schließe das nämlich daraus, daß auch ich von meinen Nachbarn nichts erhörten kann. Wollen Sie Platz nehmen?“

Er wies auf das Sofa, wo sich Frau Dornemann und Löbe auch sofort hinsetzten, während er selbst sich einen Stuhl näherte und an der Seite Löbes Platz nahm.

„Nun möchte ich Sie aber bitten, uns endlich zu erklären, was Sie eigentlich vorhaben, Herr Lerot“, begann Frau Dornemann nach einer kurzen Pause.

Sie hatte ihr Lächeln zurückgezogen und hielt, während sie sich gegen das Polster zurücklehnte, gegen den Mund.

„Wir müssen uns orientieren. Die Dinge haben sich für uns alle drei so gestaltet, daß nur mit der größten Vorsicht und bedächtigster Überlegung aus der fatalen Situation herauszukommen ist, in der wir stehen. Ich verzichte darauf, Ihnen, Herr Löbe, einen Vorwurf zu machen. Das Gesehene ist nun einmal nicht mehr rückgängig zu machen, und es hat keinen Zweck, uns noch lange dabei aufzuhalten. Ueber einige nicht unwichtige Punkte erwarte ich aber noch Aufklärung von Ihnen, wenn anders es mir möglich sein soll, einen entsprechenden Fall zu erteilen. Sie hatten ja wohl nicht die Absicht, in Deutschland zu bleiben.“

„Nein,“ entgegnete Löbe.

„Ich meine, ob Sie sich mit Frau Dornemann von Anfang an darin einig gewesen sind, zu gelegener Zeit ins Ausland zu gehen?“

„Kann Sie das denn irgendwie interessieren?“ warf Frau Dornemann ein.

„Ich frage doch nicht aus Neugierde, meine Gnädige, sondern nur um ganz klar zu sehen,“ erwiderte Lerot.

„Nun also, ja, das war von Anfang an unsere Absicht,“ bemerkte Löbe.

„Nun will ich Ihnen eingestehen, daß ich diese Frage noch aus einem ganz anderen Grunde stellte, nämlich, um zu sehen, ob Sie aufrichtig gegen mich sein würden. Denn daß Sie diese Absicht schon zu Lebzeiten Dornemanns hatten, wußte ich schon.“

Frau Dornemann richtete sich einigermassen verblüfft aus ihrer nachlässigen Stellung auf.

„Das wußten Sie?“ fragte sie.

„Nichtiger gesagt, Sie errieten es,“ sagte Löbe kalt.

„Gleichwohl, die Hauptfrage ist, daß ich mich nicht fürchte. Aber es lautet nicht doch, daß Sie so launisch agierten, diese Absicht ins Werk zu setzen. Mit dem längeren Verweilen wuchs doch die Gefahr einer Entdeckung, und manches dürfte sich vielleicht für Sie gestaltet haben, wenn Sie eher daran gedacht hätten, sich auf die Flucht zu machen.“

„Das verstehen Sie nicht,“ entgegnete Löbe. „Gingerichts lag für uns kein Grund vor, uns Hals über Kopf davonzumachen, und andererseits lief sich das auch nicht so schnell bewerkstelligen.“

„Sie meinen wegen der Ausgehenden der geschäftlichen Verbindungen,“ fiel Lerot schnell ein, allerdings, da muß zugegeben werden, daß das keine Schwermütze war, es das vernünftigerweise wäre es das vernünftigerweise gewesen, die Firma einzulassen, wenn Sie in unbedächtigster Weise hätten bereitwilligen können.“

„Das war doch auch unser Plan,“ gefand Frau Dornemann.

„Ah, nun, dann glaube ich Ihre Absicht jetzt zu verstehen. Sie hätten mich das, nebenbei, bemerkt, auch schon früher wissen lassen sollen. Ich hätte Ihnen jedenfalls mit wichtigsten Ratsschlägen zu Seite stehen können. So etwas darf nicht so plötzlich kommen, wenn nicht vorhergehende Bedacht entgegen soll. Gewisse Einleitungen.“

„Wissen wir alles, Herr Lerot, aber auch der Zeitpunkt für die Einleitungen war noch nicht gekommen.“

„Konnten diese wohl zu früh ins Werk gesetzt werden?“

„O, ja, es mußten erst noch die bereits beschlossenen Wagen von auswärts über die Grenze geschafft worden sein. Aber sagten Sie nicht selbst vorher, daß wir, nos gesehen, haben lassen sollten?“

„Ich meine damit die Geschäfte, soweit sie Ihre Absicht betrafen, mich zu überreden, mein Herr,“ erwiderte Lerot mit einem bitteren Lächeln. „Es geschieht nicht aus persönlichem Interesse allein, wenn ich nach Dingen frage, denen Sie vielleicht nur geringe Bedeutung beimessen. Ich habe in der langjährigen Ausübung meines Berufes Erfahrungen gesammelt, gemäß welchen gerade die scheinbar unwichtigen Ereignisse mitunter den Schlüssel liefern zu den wertvollsten Entdeckungen. Ein geringer, früher kaum beachteter Umstand kann uns möglicherweise auch jetzt als Wegweiser dienen.“

WHEN PACKING FOR VACATION NEVER FORGET ZAM-BUK

You are sure to need some handy remedy for Sunburn, Insect Stings, Throat Scratches, Sore Places. Zam-Buk has been proved to be the best. Take a box with you.

ZAM-BUK

„Aber lassen Sie sich möglichst früh, bitte, stellen Sie unsere Geduld nicht so sehr auf die Probe. Wir möchten endlich auch wissen, woran wir sind.“

„Ich bin Ihnen ja auch noch eine Erklärung schuldig. Wissen Sie, wie die Vollinteraktionen der Firma Dornemann & Frings endlich zur Kenntnis der Behörde gelangten?“

„Nein, doch würde mich das begreiflicherweise sehr interessieren,“ gefand Löbe.

„Sie hatten einen Vertreter unter Ihren Leuten. Der Mann hätte es auf die Tochter des Wirtes Braun abgesehen.“

„Robet,“ entfuhr es dem Produzenten.

„Ich glaube, so heißt er. Doch nicht er allein war es, der Ihnen entgegenkam, da war auch der frühere Angestellte Böcher.“

„Der? Aber was wollte denn dieser?“

„Das sollten Sie wissen, Herr Löbe. Er hat seinerzeit einmal Einsicht in gewisse Bücher der Firma genommen und daraus wohl seine Kenntnis geschöpft.“

„Und daraufhin sollte er diesen Schritt unternehmen haben?“ fragte Löbe ungläubig.

„Möchte hätte er für seine Person diesen Schritte nicht gewagt, aber der Zufall oder auch sonst eine bestimmte Ursache, die ich nicht kennen möchte, brachte ihn mit Robet in Verbindung, und so einigten sich die beiden zu einem gemeinsamen Vorgehen. Eine nicht unwesentliche Ursache zu dem Verrat haben Sie aber auch selbst heraufbeschworen, Herr Löbe.“

„Ich?“

„Sie haben einen etwas zu freien Gebrauch von dem Namen Friedrich Böcher gemacht, und das konnte nicht ohne Folgen bleiben.“

„Wieso?“

„Ich hätte an Ihrer Stelle lieber von der Drohung, zu welcher der Mann sich eines Tages hätte hinrichten lassen, geschwiegen, er würde Ihnen dann wohl auch seinerseits nichts zu schaffem gemacht haben.“

„Diesen Rat hätten Sie mir vorher machen sollen, jetzt weiß ich das auch, ohne daß Sie mich daran erinnern.“

„Warum unterzeichneten Sie übrigens jenen Warnungsbrief, den Sie dem Hartmann schickten, mit diesem Namen? Glauben Sie sich, ich meine den Brief, in dem Hartmann der Rat erteilt wurde, die Stadt zu verlassen.“

„Habe ich diesen Brief geschrieben?“

„Verot lächelte ironisch.

„Mein Berichterstatter, ich denke, es hat doch wahrlich keinen Zweck, mir gegenüber etwas zu verschweigen. Wo ich so vieles Wichtigere schon weiß, kann es auf diese Nebenfrage gewiß nicht ankommen. Und ich sage, Sie haben ihn geschrieben.“

„Ja denn. Was weiter?“

„Den Zweck möchte ich wissen.“

„Hartmann sollte dadurch beunruhigt und demoralisiert werden zu können.“

„Schluß folgt.“

Die Gelegenheit beim Schopf gefaßt.

„Sagen Sie mir das Salimiste, Doktor. Ich bin auf alles gefaßt.“

„Nun, ich glaube, ich sollte Ihnen heute noch die Rechnung geben, morgen wird es zu spät sein.“

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geprägt von Hoffnungslosigkeit und trübsinnigen Träumen, erschöpfenden Ausschüßen, Druck, Säuren und Kopfschmerzen, Nervenschwäche, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Rotz, Magenkrämpfe, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Herzklopfen, Hitzigkeit, Verstopfung, Reizbarkeit und Schlaflosigkeit — erfahren aus dem „Radikalheilmittel“ wie alle Patienten jagend über- und übererregt nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag gehilt werden.

Private Clinic, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

Bei Anfragen und Bestellungen erwirbt man den „Courier“.

Kirchenangelegenheiten

Regina

St. Mary's (Röm.-kathol.)
7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe und Kommunion, 9 Uhr Messe, 10 Uhr Messe und Kommunion, 11 Uhr Messe und Kommunion, 12 Uhr Messe und Kommunion, 1 Uhr Messe und Kommunion, 2 Uhr Messe und Kommunion, 3 Uhr Messe und Kommunion, 4 Uhr Messe und Kommunion, 5 Uhr Messe und Kommunion, 6 Uhr Messe und Kommunion, 7 Uhr Messe und Kommunion, 8 Uhr Messe und Kommunion, 9 Uhr Messe und Kommunion, 10 Uhr Messe und Kommunion, 11 Uhr Messe und Kommunion, 12 Uhr Messe und Kommunion.

St. Michael's (Anglikanisch)

10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe, 1 Uhr Messe, 2 Uhr Messe, 3 Uhr Messe, 4 Uhr Messe, 5 Uhr Messe, 6 Uhr Messe, 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 9 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe.

St. John's (Anglikanisch)

10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe, 1 Uhr Messe, 2 Uhr Messe, 3 Uhr Messe, 4 Uhr Messe, 5 Uhr Messe, 6 Uhr Messe, 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 9 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe.

St. Paul's (Anglikanisch)

10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe, 1 Uhr Messe, 2 Uhr Messe, 3 Uhr Messe, 4 Uhr Messe, 5 Uhr Messe, 6 Uhr Messe, 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 9 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe.

St. George's (Anglikanisch)

10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe, 1 Uhr Messe, 2 Uhr Messe, 3 Uhr Messe, 4 Uhr Messe, 5 Uhr Messe, 6 Uhr Messe, 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 9 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe.

Gute Medizinien

find etwas, das ein sorgfältiger Hausarzt beim im Hause vorrätig hat. Die unterzeichnete Compagnie, die in engster Verbindung mit

MASSIG'S STANDARD DRUG STORE

und dem leistungsfähigen Laboratorium des bekannten deutschen Apothekers Herrn W. Massig steht, ist in den Kreisen der deutsch sprechenden Compagnie des canadischen Weltens seit Jahren so allgemein und nachdrücklich bekannt, daß es nicht nötig erscheint, viel über die vorzügliche Qualität der Waren, die sorgfältige Bedienung und die billigen Preise zu sagen. Die Liste ist ihren Kunden beifügt.

Der Name

Kleine Hausapotheke

vollständigen will, findet, um das Befehlen zu vermeiden, hier einen Belegzettel beigefügt, den wir zu demigen bitten.

The Canadian Importing Co.
P. O. Box 124, Regina, Sask.

Bestellzettel

THE CANADIAN IMPORTING CO.
P. O. Box 124, Regina, Sask.

Bitte, senden Sie mir folgende Waren postfrei zu:

Bläuen
Marlatt's Specific gegen Gichtreize etc. Preis für 1 große Flasche postfrei	\$5.25
Alpenkräuter, per Flasche postfrei	\$1.40
Peter König's Nervenmittel für 1 große Flasche postfrei	\$2.75
Standard Wunder-Cel, Preis per Flasche	75c
Standard Magenmittel, Preis für 1 große Flasche	\$1.75
Wundermittel, per Flasche postfrei	65c
Pillen für Frauen, per Schachtel postfrei	\$5.00
Vegetabilien, per Flasche postfrei	\$1.25
Vegetabilien, per Flasche postfrei	65c
Roggen mit Tropfen zum Einreiben, per Flasche postfrei	50c
Reich's Hüftenmittel, per Flasche postfrei	65c
Deutsche Magenmittel, per Flasche postfrei	65c
Nierenmittel, per Schachtel postfrei	60c
Geheime Arzneien, per Duzend (Agenten erhalten Vergünstigung)	\$2.10
Ricinus-Oel (Caster Oil) postfrei, 1 Gallon 45c	45c
große Flasche	65c
Kampfer-Oel (Camphorated Oil), postfrei per Flasche	60c
Zahntropfen, postfrei per Flasche	20c
Strahlmittel (traut salter), postfrei	20c
Strahlmittel (traut salter), postfrei	20c
Zam-Buk Mundwasser, postfrei	35c
Fruchtiges Pulver, per Schachtel postfrei	50c
Hühneraugen-Pflaster, per Pflaster postfrei	30c
Hühneraugen-Pflaster, per Pflaster postfrei	30c
Capilline, postfrei	60c
Hygien-Talpaeten, 1 Duzend, postfrei	25c
Weißes Pulver zum Einreiben, postfrei	70c
Schmerzmittel (Aer Capella), per Flasche postfrei	60c
Dr. Ward's Krämpfe, postfrei	75c
Kubane Hüftenmittel (für Erwachsene), postfrei 10c	10c
Kubane Hüftenmittel (für Kinder zum 2. Jahren an), postfrei	45c
Veel Iron & Wine Stärkungsmittel, postfrei per Flasche	\$1.25
Schilddrüse Pflaster, postfrei	50c
Burushrap, Wurmmittel für Kinder, postfrei 50c	50c
Verbandmittel p. Kopf, postfrei 15, 25, 35c, \$1.00	15, 25, 35c, \$1.00
Schwämme (Sponges) in allen Größen und Preislagen, postfrei von	10c bis \$1.00
Wampole's Beheraten (Erd Beer Öl), per Flasche, postfrei	\$1.25
Kawich's Pulver zum Einreiben und Einreiben), per Flasche postfrei	\$1.50

Zusammen

Der Betrag für meine Bestellung \$..... liegt als Remittenz beifügt mit bei.

Mein Name ist

Meine P. O. ist

Bestellung

Achtung — Jede Bestellung muß, an dem Behälter postfrei beigefügt werden zu können, wenigstens \$1.00 betragen.

Man lege den Betrag in Money Order oder Postal Note bei. Wer einen Scheck (cheque) sendet, darf nicht vergessen, neben dem Betrag die Worte „and exchange“ zu schreiben, da nur die Wechselkurse der Bank unmöglich zahlen können. — Wer seiner Bestellung Belegzettel beifügt, sende den Brief registriert („registered“). — Bitte genau lesen ehe Sie Ihre Bestellung abgeben.

Deutsche Buecher

Sieben aus Deutschland eingetroffen

Die in dieser Liste aufgeführten Bücher — Romane und Erzählungen — sind erhaltene Werke, die seit Jahren von keiner andern Firma in America auf den Markt gebracht worden sind.

Alle Bücher werden postfrei und portofrei an irgend eine Adresse in den Ver. Staaten oder Canada versandt. Falls Verkäufer nicht ausdrücklich anders bestimmt, behalten wir uns vor, für etwa vergriffene Auflagen Ersatz zu wählen.

Ausgewählte Erzählungen deutscher Meister.

Der deutsche Teufel. — Die Wurmfrage. — Die Hexe von Steinbrunn. — Das Veil. — Der blinde Bohrer. — Die Geschichte vom Drachen Kaper. — Karl der Große. — Die Zeit. — Der Erbtonel. — Der Hirtensöhner. — Die Frühblüte. — Die Hühner. — Die Rutter. — Aufwachen. — Altes und Neues. — Die Treibern von Gempelin. — Reibliches aus dem Kaufmannsstande. — Jedes Heft einschließlich Porto 15c. Jedes Heft für nur \$1.25

Neuliche Werke, die die vorliegende aufzuführen, jedes Buch etwa 120 Seiten umfassen, 30c, fünf Stück gemischt, postfrei für \$1.25

Volksbücher, in Leinwand, drei Stück für \$1.25

Deutsche Handbücher.

Francisnovellen (Vielig, Lulu von Strauß u. a.). — Jahrb. Der Schatzen. — Schmitzner's Teubergische Geschichten. — Keller: Urula. — Spid: Schicksal und Schelme. — Goldschneider: Fegfeuer. — Spielbogen: Hans und Grete. — Kober: Reiter Antor. — Wunnigel. — Geistliche Knochen. — Höcker und Corwen. — Frau Salome. — Die Jynnerle. — Deutscher Adel. — Vom alten Gänse. — Jeder Band etwa 175 bis 200 Seiten in hübscher Ausstattung postfrei gegen Einlieferung von 70c

Bestellungen unter Einlieferung des Betrages erbeten an

H. E. BECKER & CO.
185 West 7th Street, Dept. B., St. Paul, Minn., U. S. A.
Verlangen Sie unsere große Liste neuimportierter Bücher.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Medizinische Berufe

John A. Koe, M.D., M.B., C.M., D.S.D. — Spezialist für Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: Beihern Trust Building, 11. Ave., (gegenüber Post-Office), Phone 4532 und 4406.

Dr. L. Nov, M.D.M.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Elise Ave. und Cornwall St. Telephone 2648, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina.

Dr. S. W. Hoffman, M.D., Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amerikaner Universität, Philadelphia in Pennsylvania und Heidelberg. Telephone 6561, Wohnung 3914 Dendron Ave., Telephone 4242.

Dr. Denis Smeets, M.D. (Toronto) Chirurgie und Gynäkologie. Office Broad St., Regina, 240 Broad St., Regina. Phone 4220 u. 6944.

Dr. F. E. Hendrix — Spezialist — Chirurgie — Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 909 McCollum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office-Telephone 6722, Haus-Telephone 6723.

Dr. Seymour Ross, Arzt und Chirurg, eben von belandener Kuria an europäischer Universität zurückgekehrt. Spezialität: Chirurgie und Frauenkrankheiten. Office 1821 Scarth St., Regina, East.

Dr. M. M. Savoie, Spezialist in Lungenerkrankungen. 812 McCollum-Hill Gebäude, Regina. Office-Telephone 5494, Haus-Telephone 5978. Spricht die russische Sprache.

Bücherrevisoren

DAWSON & ROSBOROUGH — Chartered Accountants. W. J. Dawson, C.A., England and Saskatchewan. Resident Partner, Regina. J. W. Rosborough, C.A., Saskatchewan. Resident Partner Moose Jaw. Phone 3734 Royal Bank Chambers, Regina, Sask.

Finanzagenten

Well & Mitchell, Ltd. Versicherung jeder Art für den Farmer. Telephone 6610, Eje 3672, oder schreiben Sie an uns Beihern Trust Bldg., Regina.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Post-Str. und Elise Ave., gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B., W. M. Guggisberg, F.A.

David S. Altman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtsfällen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Post-Str. und 11. Ave., Regina. Telephone 6323.

Arthur, McCuen & Martin, Rechtsanwälte, Advokaten, etc., Leader Gebäude, Regina. Hon. W. M. Martin, W. D. McCuen, J. D. Martin.

Carlson, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, etc. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu beschaffen. Zimmer 104 Darce Bldg. — James Carlson, LL.B.; Charles B. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Ernst & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Bldg., Elise Avenue, Regina. James F. Ernt, M.A., LL.B., C. D. J. Burrows.

H. VOGT, LL.B. Deutscher Rechtsanwalt, Advokat. (Erteilt Rat auf Schiffen, Erfindungen, Patente, Bankrott und verschiedene andere Rechtsfälle.) East. West.

Leichenbestatter

The Regina Burial Co. 2435 Victoria Ave., Regina. Unser Leichenhalle gänzlich gänzlich kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Reparaturen

Reparieren von Uhren prompt erledigt. Sie können dieselben per Post an uns senden. Große Auswahl von Diamanten, Ringen und Juwelen. Unsere Preise sind sehr mäßig. Wir sprechen Deutsch. Getraulichkeiten werden hier angeheißt.

Motor-Ambulanz

Telephon 2828.

Landvermesser

Parsons Engineering Co. 1704 Scarth St., Regina, East. Telephone 2909. Nehmen alle Ingenieur- und Vermessungsarbeiten in Saskatchewan für Städte, Dörfer und Privatpersonen. Wenn gewünscht wird deutsch sprechender Ingenieur zur Verfügung gestellt. — Korrespondenz kann in Deutsch beantwortet werden.

Ingenieure und Landvermesser (Eureverors) empfehlen sich für alle Nacharbeiten, wie Wegereparaturen, Ausarbeiten von Plänen für Wasser-Verfassung und andere Municipalarbeiten; übernehmen auch Leitung für umfangreicher Erds- und Brückenbauten usw. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an Smith & Phillips, P.O., 1855 Scarth St., Regina, East. Phone 2032.

Handwerkerschulen
BIG DEMAND FOR GAS TRACTOR Experts, Auto Mechanics. You can learn the work in a few weeks' time. Day and evening classes. We also teach Welding, Tire Vulcanizing, Battery Re-Building and recharging. Visit our nearest school or write for free Catalogue. Hemphills Motor School, 1737 Rose St., Regina. Branches at Winnipeg, Saskatoon, Calgary, Edmonton and Vancouver.

GOOD WAGES AND STEADY EMPLOYMENT for men and women. Learn the Barber trade. Only a few weeks required to learn. Tools furnished. Great demand at \$25 to \$35 per week. Write or call for Free Catalogue. Hemphills Barber College, 1737 Rose St., Regina. Branches at Winnipeg, Saskatoon, Calgary and Edmonton.

Photographien
Raffie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen.

Entwicklung von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Entwicklungen von Kodak-Filmen. Die beste Art. Das beste möglichste von jeder Platte. Vergrößerungen auf Wunsch. Schreiben Sie wegen Preise oder noch besser, senden Sie mit einer Rolle Ihrer Filme zum entwickeln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Berns, Tibbale, East.

Zahnärzte

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt, Regina. 105—108 Westman Chambers, Rose St., gegenüber City Hall. Office equipped with latest Model X-Ray machine. Phone 4962.

Dr. A. Gregor Smith and W. Smith, Stellenweise und allgemeine Zahnärztliche Dienstleistungen. Royal Bank Gebäude, Hamilton Straße und 11. Ave., Regina, East.

DR. C. H. WEICKER, Dentist Office, Suite 203-204 Westman Chambers, Rose St., opposite City Hall. Office equipped with latest Model X-Ray machine. Phone 4962.

Optiker
S. S. McCann, Office 1833 Scarth Straße, südlich von der Post-Office, Telephone 8597.

Maler und Anstreicher
Erstklassige Zimmer- und Kirchenmalerie
nach neuestem Stil, sowie Firmen- und Werbeanzeigen in besserer Ausführung, malen von Holz (Anmalung) in Farbe, Abstrich, Aufputz und Abstrich. Plattenmalerei und Plattenmalerei Spezialität — nur die neuesten Zeichnungen und Schablonen kommen in Anwendung. Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie zur Ausführung gebracht. Hofmannstraße 17.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen

Don't Miss Your Chance!
Durch den außerordentlich niedrigen Stand der österreichischen Krone suchen viele Ausländer sich veranlaßt ihr Kapital in dieser sowie in anderen (Deutschösterreich) zu investieren. Ein günstiger Lauf wohl der Amerikaner, denn für \$1000 bekommt er bereits ein schönes 2 Stöckiges Haus in einer größeren Stadt. Eine schöne Farm mit Obstgärten, Beimgärten, Wald u. s. w. für \$1000 leicht zu kaufen. Gewisse verlässliche Informationen erteilt gegen Entschädigung von \$1.00 (für Briefe und Porto) **Simon Conrad**, Gleisdorf, Steiermark, Deutsch-Österreich.

Brief-Marken (Stamps) — 500 interessante Briefmarken erhalten jeder gegen Einzahlung von nur \$1.00
Simon Conrad, Gleisdorf, Steiermark, Deutsch-Österreich.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Zu verkaufen
320 Aker, eine Meile von Windsor, 170 Aker unter Kultur. Der Rest kann alle getrocknet werden. Nur \$35.00 per Aker.
HOME LAND CO. 1126 Albert St., Regina, Phone 3568 und Odeja, East.

Berlangt

Gesucht per sofort, ein guter Farmarbeiter. Guter Lohn für richtigen Mann. Offerten an Post 59, Parkburn, East.

Ihre Zukunft vorausgesehen. — Senden Sie 10c. Alter, Geburtsdatum für wahrheitsgetreue, unverlässliche, überzeugende Verläufe - Vorauszahlung 50c. Post 215, Los Angeles, California.

Gesucht wird ein Laborant für Schiffbauabteilung in einem allgemeinen Laden. Dame mit Kenntnis der deutschen Sprache bevorzugt. Auf schriftlich oder mündlich schreiben können. Günstige Gelegenheit für ein Mädchen. Das die Arbeit nicht schwer. Angebote mit Angabe des gewöhnlichen Gehaltes zu richten an Post No. 65, Courier, Regina.

Gesucht wird ein junger Mann als Verkäufer in einem allgemeinen Laden auf dem Land. Auf deutsch sprechen können. Zu erfragen bei **Stephan, Gask & Co., Ltd.**, Parkburn, East.

Gesucht wird eine Hauswirtsin im Alter von 40 bis 50 Jahren. Auf gutem Boden. Arbeiten anders als Hausarbeiten nicht verlangt. Gehalt ausschließend. Gehl. Ziffern erbeten an Post 67, Courier, Regina, East.

Gesucht wird ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, angenehme Stellung. Zu erfragen bei **Frau L. Hoff, 3101 Victoria Ave., Regina, East.**

Musik-Instrumente — Orgeln

